



## Presseschau vom 04.11.2022

Quellen: RT, Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnronline, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* und *ukrainische Quellen in Blau* gekennzeichnet. Die Wiedergabe russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

### Technischer Hinweis:

Bei den ‚Lesetipps‘ und für Bilder verwenden wir externe Verweise auf die Originalquellen. Wegen aktuell bestehender Einschränkungen innerhalb der EU kann es vorkommen, dass einzelne Verweise zeitweilig nicht funktionieren.

***In vielen Fällen lässt sich das Problem beheben, indem man in den Verbindungseinstellungen des jeweiligen Browsers ‚DNS über HTTPS‘ aktiviert (Anleitungen u.a. hier) und einen geeigneten DNS-Server (z.B. Cloudflare) festlegt.***

Reicht das nicht aus, bietet sich die Nutzung eines VPN mit einem Server außerhalb der EU an. Ein Beispiel hierfür ist [ZenMate](#), das für alle gängigen Browser als kostenlose Erweiterung verfügbar ist. In der kostenlosen Version eignen sich hier die Server in den USA und Singapur.

Referenzierte Bilder werden manchmal nicht sofort angezeigt, weil die jeweiligen Quellen eine eingebaute DDoS-Prüfung verwenden. Hier hilft meist, das jeweilige Bild über das Kontextmenü des Browsers explizit neu zu laden.

### Außer der Reihe – Lesetipps:

**de.rt.com: Live-Ticker zum Ukraine-Krieg**

Russland führt gemeinsam mit den Streitkräften der Donbass-Republiken eine Militäroperation in der Ukraine durch. Der Westen reagiert mit immer neuen Waffenlieferungen an die Ukraine und beispiellosen Sanktionen. Hier lesen Sie die neuesten Entwicklungen. ...

<https://kurz.rt.com/2tg9> bzw. [hier](#)

### **de.rt.com: Krisen- und Insolvenzticker Deutschland und Europa**

Die deutsche Wirtschaft rutscht immer tiefer in die Krise. Unter dem Druck dramatisch steigender Energiekosten und anderer ungünstiger Rahmenbedingungen sind allein in diesem Jahr tausende Unternehmen insolvent gegangen. Wir fassen in diesem Ticker die wichtigsten Entwicklungen und Neuigkeiten zusammen. ...

<https://kurz.rt.com/380r> bzw. [hier](#)

### **Pepe Escobar: Ohne Fleiß kein Preis: Putins Comeback am Schwarzen Meer**

Nach dem mutmaßlich vom Westen orchestrierten Angriff auf den russischen Militärhafen in Sewastopol auf der Krim wurde von russischer Seite das sogenannte Getreideabkommen ausgesetzt. Aber Moskau ist mit gestärkter Hand und besseren Bedingungen wieder im Geschäft. ...

<https://kurz.rt.com/3aaz> bzw. [hier](#)

### **Susan Bonath: Forscher rekonstruieren Corona-Propaganda: Kritiker wurden zensiert, verbannt und diffamiert**

Wer die Corona- und Impfpolitik anders bewertet als die Obrigkeit, fliegt aus der Debatte und muss um seine Reputation fürchten. Ein Forscherteam rekonstruierte den manipulativen Kampf der westlichen Politik im Verbund mit Medien und Konzernen um die Deutungshoheit.

...

<https://kurz.rt.com/3abn> bzw. [hier](#)

### **Dagmar Henn: Scholz in China: Deutschlands letzter Sargnagel – oder doch ein Schritt zur Rettung?**

Man muss schon grün sein, um nicht zu erkennen, dass die gegenwärtige Haltung gegen Russland für Deutschland verheerend ist. Das Gleiche noch mal gegen China, und das selbst gegrabene Loch wäre für jede Leiter zu tief. Also was wird Olaf Scholz in China tun? ...

<https://kurz.rt.com/3ach> bzw. [hier](#)

### **Seyed Alireza Mousavi: Informationskrieg: Warum US-Medien einen Angriff Irans auf Saudi-Arabien herbeifantasierten**

Eine mögliche Annäherung zwischen Teheran und Riad ist eine große Bedrohung für die Position Großbritanniens und der USA im Nahen Osten. Der Westen hat in den letzten Tagen mit einer Medienkampagne einen bevorstehenden Angriff Irans auf Saudi-Arabien herbeifantasiert, um die Saudis wieder auf Linie zu bringen. ...

<https://kurz.rt.com/3ad4> bzw. [hier](#)

### **de.rt.com: Medienbericht: Britischer Geheimdienst soll verdeckte Terrorarmee in Ukraine aufbauen**

Geleakte Dokumente, die der US-Nachrichtenseite "The Grayzone" vorliegen, sollen Pläne des britischen Militärgeheimdienstes enthüllen, eine verdeckte ukrainische "Partisanen"-Armee zu organisieren und auszubilden. Der Auftrag sei, russische Ziele auf der Krim anzugreifen. ...

<https://kurz.rt.com/3ads> bzw. [hier](#)

**abends/nachts:**

19:51 de.rt.com: **Russisches Außenministerium nennt Anschuldigungen über Zwangsumsiedlungen grundlos**

Den Vorwurf, Russland siede Zivilisten aus ehemaligen ukrainischen Gebieten gewaltsam um, hat die Pressesprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, als grundlos bezeichnet. Sie verwies dabei auf das UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge, mit dem Russland aktiv zusammenarbeite, und sagte:

"Der Leiter der Moskauer Vertretung des Hochkommissariats Karim Atassi hat erklärt, dass seiner Behörde keine Fälle bekannt sind, bei denen Menschen gewaltsam nach Russland gebracht wurden."

Sacharowa fügte hinzu, dass einige Evakuierte möglicherweise in andere Teile der Ukraine ausreisen möchten. Dies sei jedoch wegen fehlender humanitärer Korridore unmöglich. Dennoch könnten diese Menschen aus Russland in die Ukraine oder andere Länder ausreisen.

19:56 de.rt.com: **China: USA dürfen Kooperation mit Deutschland nicht hemmen**

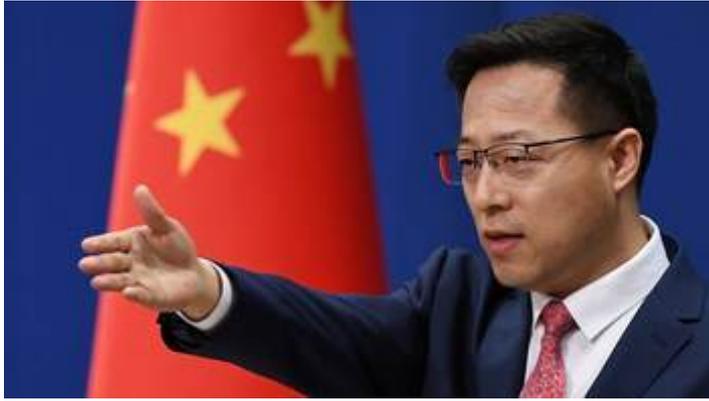
Die Spannungen zwischen Washington und Peking treffen auch Europa. Laut einem Medienbericht sollen die USA Deutschland davor gewarnt haben, seine wirtschaftliche Kooperation mit China zu vertiefen. Diese Tatsache sorgt im chinesischen Außenministerium für Empörung.

Wegen der mutmaßlichen Versuche Washingtons, die Beziehungen zwischen China und Deutschland zu beeinflussen, hat der Sprecher des chinesischen Außenministeriums, Zhao Lijian, am Donnerstag Kritik an den USA geübt. Dem Sprecher zufolge habe Washington "kein Recht", sich in die Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern einzumischen.

"Die pragmatische Kooperation zwischen China und Deutschland ist die Angelegenheit der beiden souveränen Staaten. Die USA sollen sie nicht unbegründet verletzen und haben kein Recht, darin einzugreifen und sich einzumischen."

Zuvor hatte das Nachrichtenunternehmen [Bloomberg](#) berichtet, Washington warne seine westlichen Verbündeten davor, ihre wirtschaftliche Kooperation mit China zu vertiefen. Insbesondere gehe es um die Pläne des chinesischen Transportunternehmens Cosco, 35 Prozent der Aktien in einem Ladeterminale des deutschen Unternehmens HHLA zu kaufen. Dies hätte China Kontrolle im größten Hafen Deutschlands in Hamburg geben können. Das Wirtschaftsministerium prüfte die Vereinbarung. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck wollte den chinesischen Einstieg mit Blick auf die Erfahrungen mit russischen Gaslieferungen komplett untersagen – wie auch andere Ministerien, die ebenfalls vor Risiken für die kritische Infrastruktur warnten. Das Kanzleramt drängte aber auf einen Kompromiss. Das Bundeskabinett beschloss eine sogenannte Teiluntersagung. Demnach kann das chinesische Staatsunternehmen Cosco einen Anteil von 24,9 Prozent an dem Containerterminal Tollerort im Hamburger Hafen erwerben. Ein Erwerb oberhalb dieses Schwellenwerts ist untersagt.

Bundeskanzler Olaf Scholz plant, am 4. November nach China zu reisen, um sich dort mit dem chinesischen Präsidenten Xi Jinping zu treffen. Der Kanzler wird China zum ersten Mal seit seinem Amtsantritt besuchen. Eine Wirtschaftsdelegation wird Scholz begleiten.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/article/6363cef3b480cc59a5164551.jpg>

*Der Sprecher des chinesischen Außenministeriums Zhao Lijian*

### 20:34 de.rt.com: **Selenskij verweigert Teilnahme am G20-Gipfel bei Anwesenheit von Putin**

Die Ukraine macht ihre Teilnahme am G20-Gipfel am 15. und 16. November in Indonesien von Russland abhängig. Der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij gab in Kiew bekannt, dass er dem Treffen fernbleiben werde, sollte auch der russische Präsident Wladimir Putin daran teilnehmen.

Wie die Deutsche Presse-Agentur unter Verweis auf die ukrainische Nachrichtenagentur Unian berichtete, sei dies seine "persönliche Position und die Position des Landes". Die Ukraine sei eingeladen worden, obwohl sie kein G20-Mitglied sei.

Putin ließ bislang offen, ob er nach Bali reist. Als Gastgeber des Gipfels hatte der indonesische Präsident Joko Widodo seinen russischen Amtskollegen ausdrücklich eingeladen und betont, dass er den Kremlchef erwarte. Zudem kündigte er eine Friedensinitiative für die Ukraine an. Indonesien werde bei dem Gipfel alle dazu ermuntern, "sich zusammzusetzen und sich in einen konstruktiven Dialog zu begeben", so Widodo Ende Oktober.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364173948fbef66b13dcab5.jpg>

*Wladimir Selenskij*

### 21:10 de.rt.com: **Borrell fordert weitere militärische Unterstützung für Ukraine**

Der Hohe Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik, Josep Borrell, hat zur weiteren Unterstützung der Ukraine in Form von Waffenlieferungen aufgerufen. Im Rahmen des Treffens der Außenminister der G7-Staaten behauptete er gegenüber Journalisten, dass die Unterstützung der Ukraine eine "moralische Pflicht" sei. Nach Angaben der Nachrichtenagentur TASS erklärte er wörtlich:

"Wir müssen die Ukraine weiterhin unterstützen, sie mit Waffenlieferungen unterstützen."

22:35 de.rt.com: **Internationale Atomenergie-Behörde: Neue Expertengruppe trifft an AKW Saporoschje ein**

Die Internationale Atomenergie-Behörde ([IAEA](#)) hat die zweite Rotation ihres Expertenteams im Atomkraftwerk Saporoschje durchgeführt. Dies geht laut [TASS](#) aus einer Erklärung hervor, die am Donnerstag auf der Webseite der Aufsichtsbehörde veröffentlicht wurde. Rafael Grossi, der Generaldirektor der Organisation, erklärte:

"Ein neues Team von vier Experten der Internationalen Atomenergie-Behörde ist heute im ukrainischen Kernkraftwerk Saporoschje eingetroffen, um die vier Experten zu ersetzen, die in den letzten vier Wochen vor Ort waren."

Die erste Rotation der IAEA-Vertreter im Kernkraftwerk Saporoschje fand am 7. Oktober statt. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Zahl der ständig in der Anlage stationierten Experten von zwei auf vier erhöht.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/article/63642ac148fbef65cb2472b3.jpg>

*Block 1 des AKW Saporoschje in Energodar, 1. September 2022*

Das in Energodar gelegene AKW Saporoschje wird von russischen Truppen kontrolliert. Eine von Grossi geleitete IAEA-Mission besuchte die Anlage Anfang September. Nach deren Abreise blieben zwei Mitarbeiter der Agentur als Beobachter in der Anlage. Die IAEA veröffentlichte später einen Bericht, in dem sie die Einrichtung einer Sicherheitszone um das Atomkraftwerk forderte, um Unfälle aufgrund der Feindseligkeiten zu verhindern.

22:45 de.rt.com: **Russischer Botschafter in Großbritannien: Moskau wird niemals Atomwaffen in der Ukraine einsetzen**

Russland werde niemals Atomwaffen in der Ukraine einsetzen, da es sich streng an das Prinzip der Unzulässigkeit solcher Handlungen halte. Dies erklärte der russische Botschafter in Großbritannien Andrei Kelin gegenüber Sky News. Er sagte:

"In einem Nuklearkrieg kann es keine Sieger geben, und er darf niemals entfacht werden. Wir halten an dieser Erklärung fest."

Auf die Nachfrage des Moderators, ob dies auch für taktische Nuklearwaffen gelte, betonte Kelin:

"Die Welt hat bereits alle möglichen Zusicherungen erhalten, dass Russland keine taktischen Nuklearwaffen im Ukraine-Konflikt einsetzen wird."

22:54 de.rt.com: **Stellvertretender Premierminister Chusnullin informiert Putin über Wiederaufbau der Krim-Brücke**

Der Verkehr auf der Krimbrücke soll bis zum 20. Dezember vollständig wiederhergestellt werden, sagte der stellvertretende Premierminister Marat Chusnullin bei einem Treffen mit Präsident Wladimir Putin, wie [RIA Nowosti](#) berichtet. Er erklärte:

"Es ist geplant, den Verkehr auf beiden Fahrspuren der rechten Seite der Brücke zu eröffnen: am 5. Dezember auf nur einer Spur, am 20. Dezember dann auch auf der anderen Spur, also vollständig."

Für die zerstörte Seite seien 1.218 Tonnen Stahlkonstruktionen hergestellt und in Rekordzeit von Fabriken in Tjumen, Woronesch und Kurgan geliefert worden. Aus 925 Tonnen seien vor Ort bereits Spannelemente montiert worden. Zwischen dem 5. bis 10. November solle der Einbau der neuen Strukturen an der Brücke erfolgen.

Die Verstärkung der Brückenfelder und die Reparatur der Stützen auf der linken, unversehrten Seite seien bereits abgeschlossen.

Alle Fahrzeuge, die die Brücke überqueren wollen, würden kontrolliert. Das Geschehen an der Brücke werde rund um die Uhr überwacht.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/article/63643252b480cc4832284801.jpg>

*Instandsetzungsarbeiten auf der Krim-Brücke nach dem Sprengstoffanschlag vom 8. Oktober*

**vormittags:**

6:15 de.rt.com: **Charles Kupchan: "Es ist an der Zeit, Russland und die Ukraine an den Verhandlungstisch zu bringen"**

Die US-Hilfe für die Ukraine könnte nicht nur zum Dritten Weltkrieg führen, sondern auch zum Zusammenbruch der westlichen Demokratie und des Wirtschaftsmodells, warnte der Wissenschaftler Charles Kupchan. Daher gelte das Hauptziel nunmehr den Friedensgesprächen.

Der Krieg in der Ukraine beginnt gefährlich zu eskalieren, stellte der US-amerikanische Politikwissenschaftler Charles A. Kupchan fest. Es werde immer schwieriger, "das Engagement der Vereinigten Staaten auf einem Niveau zu halten, das ihren Interessen entspricht, je intensiver der Krieg wird". In seinem [Essay für die Zeitung The New York Times](#) warnte Kupchan:

"Die Gefahr eines umfassenderen Krieges zwischen der NATO und Russland steigt von Tag zu Tag, ebenso wie das Risiko, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen eines langanhaltenden Krieges die westliche Demokratie untergraben könnten. Es ist an der Zeit, dass die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten sich direkt an der Gestaltung der strategischen Ziele der Ukraine, der Bewältigung des Konflikts und der Suche nach einem diplomatischen Endspiel beteiligen."

Die US-Hilfe für die Ukraine sei "eine strategische Priorität" für die Vereinigten Staaten – aber "kein vitales Interesse", betonte Kupchan:

"Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten haben der Ukraine zu Recht geholfen, sich zu verteidigen – und sie sollten dies auch weiterhin tun. Aber sie haben auch recht daran getan, sich umsichtig zurückzuhalten, um einen Beginn des Krieges mit Russland zu vermeiden,

indem sie sich mit der Bereitstellung von Langstreckenwaffen zurückhielten, von der Entsendung von NATO-Stiefeln auf den Boden absahen und das Ersuchen der Ukraine um Durchsetzung einer Flugverbotszone durch die NATO ablehnten. Angesichts der Eskalation des Konflikts erfordert die umsichtige Vermeidung eines Beginns eines Krieges zwischen der NATO und Russland einen nächsten Schritt: Eine direkte Beteiligung der Vereinigten Staaten an der operativen Planung der Ukraine."

Dies sei von entscheidender Bedeutung, betont der Politikwissenschaftler, da das Vorgehen der Ukraine in dem Konflikt "das Risiko einer Eskalation erheblich erhöht" und dabei "strategisch unklug" sei – was die USA in eine direkte Konfrontation der Atomkräfte hineinziehen könnte. Damit meinte Kupchan vor allem die terroristischen Angriffe auf Russland – wie die Ermordung von Daria Dugina oder die Sprengung von der Krim-Brücke, über die Washington "offenbar nicht informiert" worden war. Deshalb müsse "Kiew seine Kriegspläne transparenter darlegen, und die US-Beamten müssen mehr Einfluss auf die Kriegsführung Kiews nehmen", so Kupchan. Er schreibt:

"Die zunehmenden Risiken, denen sich der Westen in der Ukraine gegenüber sieht, machen es erforderlich, dass sich die Vereinigten Staaten und ihre NATO-Partner stärker an der Führung des Krieges beteiligen und die Weichen für ein Endspiel stellen. Von Vietnam über Afghanistan bis hin zum Irak haben sich die Vereinigten Staaten überschätzt und sind strategische Verpflichtungen eingegangen, die durch die auf dem Spiel stehenden Interessen nicht gerechtfertigt waren. Der Ukraine dabei zu helfen, sich selbst zu verteidigen, ist eine beträchtliche Anstrengung wert, aber nicht eine, die zum Dritten Weltkrieg führt oder die westliche Demokratie zersetzt."

Einer der Gründe, warum die USA die Friedensgespräche anführen und zu Ende führen sollten, sei die unwiderstehliche Bedrohung, die der Ukraine-Konflikt für die westliche Demokratie und Wirtschaft darstellt, so der Wissenschaftler. "Die durch den Beginn des Krieges verursachten wirtschaftlichen Verwerfungen verschärfen die internen Bedrohungen der westlichen Demokratie", sagte er und warnte: "Steigende Inflation und drohende Rezessionen haben das Potenzial, toxische politische Auswirkungen zu haben". Charles Kupchan mahnte:

"Eher früher als später muss der Westen die Ukraine und Russland vom Schlachtfeld an den Verhandlungstisch bringen und eine diplomatische Lösung finden, um den Krieg zu beenden und eine territoriale Einigung zu erzielen. Eine hypothetische Einigung zwischen Russland und der Ukraine würde zwei Hauptteile umfassen. Erstens würde die Ukraine von ihrer Absicht abrücken, der NATO beizutreten - ein Ziel, das seit Jahren starken russischen Widerstand hervorruft. Russland hat berechtigte Sicherheitsbedenken, wenn sich die NATO auf der anderen Seite seiner mehr als 1.000 Meilen (etwa 1.609 Kilometer) langen Grenze zur Ukraine niederlässt. Die NATO mag ein Verteidigungsbündnis sein, aber sie verfügt über eine geballte Militärmacht, die Moskau verständlicherweise nicht in der Nähe seines Territoriums geparkt sehen möchte."

Der zweite Teil des Abkommens sollte laut Kupchan eine "territoriale Einigung" sein. Wobei er damit jedoch nicht die Rückgabe von Donbass und Krim an die Ukraine meinte, im Gegenteil:

"Wenn die Verteidigung der Ukraine keine US-Stiefel auf dem Boden wert ist, dann ist auch die Rückgabe des gesamten Donbass und der Krim an die Ukraine das Risiko eines neuen Weltkriegs nicht wert."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/article/6363c3b2b480cc746c4106ac.jpg>

*Fahnen auf einem Tisch vor den russisch-ukrainischen Gesprächen in Belarus*

7:00 de.rt.com: **Beweise für Beteiligung Großbritanniens am Angriff auf Sewastopol werden bald publik gemacht**

Nach Angaben des russischen Botschafters in London Andrei Kelin werden demnächst Beweise für eine Beteiligung britischer Spezialeinheiten an der Vorbereitung von Angriffen auf die russische Flotte an die Öffentlichkeit gelangen. Dies sagte Kelin dem Fernsehsender Sky News am Donnerstag. Er betonte, dass "ausführliche Beweise" über die Beteiligung britischer Spezialeinheiten an der Vorbereitung der Attacke gegen die russische Flotte in Sewastopol bereits dem britischen Botschafter und dem Militärattaché übergeben worden seien. Nun sollen die Beweise öffentlich gemacht werden, fügte Kelin hinzu:

"Sie werden sehr bald veröffentlicht werden. Vielleicht heute, vielleicht morgen. Wir wissen, dass dies geschehen ist und dass es gefährlich ist. Es sollte als Warnung dienen, dass Großbritannien zu tief in diesen Konflikt verwickelt ist. Die Situation wird dadurch immer gefährlicher."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364a19fb480cc30ed556385.jpg>

*Andrei Kelin*

7:28 de.rt.com: **DVR: Ukrainische Truppen beschießen Makejewka mit Granaten im NATO-Kaliber**

Ukrainische Truppen haben Makejewka, eine Ortschaft nahe Donezk, mit Granaten im NATO-Kaliber 155 Millimeter beschossen, teilt die Vertretung der Volksrepublik Donezk mit. Auf Telegram erklärte die Behörde, dass der Beschuss durch die ukrainischen Streitkräfte spät in der Nacht verzeichnet worden sei. Drei Granaten im Kaliber 155 Millimeter seien auf Orlowka und Makejewka abgefeuert worden.

Anwohner berichteten der Nachrichtenagentur RIA Nowosti, dass das Stadtzentrum "chaotischem Beschuss" ausgesetzt gewesen sei. Drei Granaten hätten ein Wohnhaus getroffen und das Gebäude teilweise zerstört.

Nach Angaben der Agentur wurden bei dem Beschuss zwei Menschen verletzt, ein Opfer wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Das zweite Opfer kam unter den Trümmern eines Hauses ums Leben.

#### 7:59 de.rt.com: **Luftangriffsalarm in mehreren Gebieten der Ukraine**

In der Nacht wurde in mehreren Gebieten der Ukraine Luftalarm ausgerufen, wie die ukrainischen Behörden mitteilten. Insbesondere wurden Luftangriffswarnungen für die Gebieten Odessa, Nikolajew und Winniza sowie für den von Kiew kontrollierten Teil des Gebiets Saporoschje ausgegeben. In den frühen Morgenstunden wurden auch in den Gebieten Kiew, Charkow, Kirowograd und Tscherkassy Luftschuttsirenen ausgelöst. Es liegen noch keine Daten über Angriffe auf die Infrastruktur vor.

Wie der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij bereits erklärte, seien bei den Angriffen der russischen Armee auf das Energiesystem des Landes seit dem 10. Oktober bis zu 40 Prozent der ukrainischen Infrastruktur zerstört worden.

#### Telegram-Kanal der Volksmiliz der LVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Hauptmann I.M. Filiponenko über die Lage am 04.11.2022**

Bei aktiven Offensivhandlungen von Einheiten der Volksmiliz der LVR erlitt der Gegner in den letzten 24 Stunden große Verluste an Personal und Technik. Vernichtet wurden:

- 70 Mann;
- 3 Panzer;
- 5 Schützenpanzerwagen;
- 3 Artilleriegeschütze;
- 1 Drohne;
- 19 Spezialfahrzeuge.

In den von den ukrainischen Nationalisten befreiten Territorien der Lugansker Volksrepublik wird wieder ein friedliches Leben aufgebaut.

Technische Pioniereinheiten der Volksmiliz der LVR setzen die Minenräumung fort.

Im Verlauf des 3. November haben sie mehr als 5 Hektar Territorium von explosiven Objekten gesäubert, die von ukrainischen Nationalisten in den Gebieten von Karawan-Solodkij und Sytschanskoje zurückgelassen wurden, gesäubert.

Die Volksmiliz der LVR setzt gemeinsam mit gesellschaftlichen Organisationen die Lieferung von humanitärer Hilfe an Einwohner dieser Bezirke fort.

Soldaten des 2. Armeekorps der LVR haben humanitäre Hilfe von Einwohner der Stadt Asow, Oblast Rostow, an Flüchtlinge aus den befreiten Territorien, die in Wesjoloje untergebracht sind, erhalten.

Außerdem haben Freiwillige der Volksfront im Rahmen des Programms „Alles für den Sieg!“ gemeinsam mit dem russischen studentischen Rettungskräftekorps humanitäre Hilfe in eine der Einheiten des 2. Armeekorps der LVR gebracht, darunter ist Baumaterial zur Ausrüstung von Winterpositionen.

#### 8:31 de.rt.com: **"Ukrainische Soldaten gehen unter Drogeneinfluss auf Einsatz" – Quelle**

Die ukrainischen Sabotage- und Aufklärungsgruppen im Gebiet Saporoschje werden vermutlich unter Drogeneinfluss auf Einsätze geschickt, da die Befehlshaber der ukrainischen Truppen ihre Soldaten direkt unter Artilleriebeschuss schicken. Dies berichtete der Leiter einer der Einheiten der Sturmtruppe Krim, die den Decknamen "Bond" trägt, gegenüber der Nachrichtenagentur RIA Nowosti. Er erklärte:

"Das ukrainische Militär hat Pharmazeutika im Einsatz: Sie gehen am hellen Tag

schnurstracks voran, offenbar unter Drogen."

"Oder ihre Befehlshaber dort drängen sie, ihre Aufgaben auf diese Weise zu erfüllen. Ein vernünftiger Mensch, der um sein Leben bedacht ist, kann solche Schritte nicht unternehmen."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364b332b480cc3781026c04.jpg>

*Ukrainische Soldaten in Tarnkleidung*

**Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 4.11.22 um 10:30 Uhr**

Die ukrainische Seite terrorisiert weiter die Zivilbevölkerung der Republik, indem sie massive Artillerieschläge auf Wohngebiete und Objekte der zivilen Infrastruktur verübt, die ihrerseits keine Gefahr für den Gegner darstellen und keine militärischen Objekte sind.

**In den letzten 24 Stunden hat der Gegner** nach Informationen des GZKK-Vertreters der DVR **298 Geschosse** mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“, Rohrartillerie des Kalibers 155, 152 und 122mm sowie Mörsern des Kalibers 120mm **abgefeuert**.

Die Gebiete von **11 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge des Beschusses **starb ein Zivilist und 10 wurden verletzt**. 10 Häuser und 11 zivile Infrastrukturobjekte wurden beschädigt.

Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Durch gemeinsame Handlungen von Soldaten der Donezker Volksrepublik und der Streitkräfte der Russischen Föderation wurden folgende feindliche Waffen und Militärtechnik vernichtet: 1 Artilleriegeschütz (2S1 „Gwosdika“), 4 Haubitzen (2 AchS „Krab“, 2 „M777“), 1 Mehrfachraketenwerfer „Grad“, 3 Panzer (2 T-64BW und 1 T-72M1), 7 Stück Panzer- und Fahrzeugtechnik. 4 Drohnen des Gegners wurde in der Luft abgeschossen.

Die Verluste an Personal des Gegners betragen 50 Mann.

Wir wenden uns an alle Bürger, wenn Sie Augenzeugen von Verbrechen der ukrainischen Kämpfer werden, versuchen Sie, verdeckt Videos oder Fotos von diesen Sachverhalten zu machen, ohne sich selbst zu gefährden. Wir garantieren Ihnen Anonymität. Nach der Absendung der genannten Informationen über den offiziellen Informations-Bot der Volksmiliz der DVR in Telegram werden diese Materialien als Beweisbasis zur Bestrafung ukrainischer Kriegsverbrecher mit der ganzen Strenge des Gesetzes verwendet werden.

**9:04 de.rt.com: The Guardian: Westen wird mit Russland verhandeln müssen**

Es ist keine Übertreibung zu behaupten, dass die Forderungen nach einer Lösung des Ukraine-Konflikts lauter werden, "sofern dies dazu beiträgt, die wirtschaftliche Notlage in der EU und in den USA zu verringern", schreibt die britische Zeitung [The Guardian](#). Die Experten

des Blattes verweisen auf die rekordverdächtige Inflation in der Eurozone und die durch die Sanktionen gegen Russland verursachte Energiekrise sowie auf die drohende Rezession in den USA. Sie stellen fest, dass die Krise überwunden werden muss, bevor es zu spät ist: "Es besteht immer die Möglichkeit, dass der Konflikt in der Ukraine eskaliert und Russland und die NATO in eine direkte Konfrontation hineingezogen werden. Vorschläge, dies durch Diplomatie zu verhindern, sind daher zu begrüßen."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364bc09b480cc55bf23bcf3.jpg>

#### 9:23 de.rt.com: **Ein Stück Berlin in Sibirien: Kemerowo eröffnet Nachbau des Treptower Ehrenmals**

Im südsibirischen Kemerowo ist am Donnerstag ein Soldatendenkmal eingeweiht worden, das zumindest Berlinern bekannt vorkommen wird: Es handelt sich um einen originalgetreuen Nachbau des Sowjetischen Ehrenmals im Treptower Park in Berlin.

Da reiben sich Berliner verwundert die Augen: Pünktlich zum russischen Nationalfeiertag, der am 4. November, dem Tag der Vertreibung der polnischen Besatzer aus Moskau im Jahr 1612, begangen wird, eröffnete am Donnerstag in der südsibirischen Stadt Kemerowo ein Nachbau des Denkmals für den sowjetischen Soldaten, dessen Original im Treptower Park zu sehen ist. Dass der Berliner Befreier-Soldat nun einen Zwillingenbruder so weit im Osten hat, hat seine Gründe: Zum einen ist der Infanterist, der in den letzten Kriegstagen in Berlin ein deutsches Kind vor dem Tod rettete, und damit wohl den Schöpfer des Berliner Denkmals, Jewgeni Wutschetitsch, zu der weltbekannten Soldatenstatue mit Kind im Arm inspirierte, eine reale Person, die aus dem Gebiet Kemerowo stammte und auch nach dem Krieg dort lebte. Zum anderen fürchtet man in Russland angesichts des gegenwärtig um sich greifenden Hasses gegen Russen in Deutschland und Europa einen baldigen Abriss des Berliner Originals und will es zumindest mit einem Nachbau für die Nachwelt bewahren.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364aa7048fbef68b17672b9.jpg>

*Luftaufnahme der Einweihungszeremonie in Kemerowo am 3. November 2022*

So ganz originalgetreu ist der sibirische Zwilling Bruder allerdings nicht: Inklusive Postament ist die Gesamtanlage in Kemerowo 37 Meter hoch, und damit sieben Meter größer geraten als das Mahnmal in Berlin (30 Meter). Hier wie dort ist das Postament begehbar und beherbergt je ein Mosaik, die sich aber voneinander unterscheiden: Während das Mosaik in Berlin die Rettung der europäischen Zivilisation durch das gesamte sowjetische Volk würdigt, ist das in Kemerowo "den Frauen und Männern des Kusbass" gewidmet.

Anders als in Berlin, wo Stalin-Zitate auf Stelen entlang der Hauptallee angebracht sind, wird der Gedenkkomplex in der russischen Großstadt durch Konstruktionen mit den Namen von 2.916 in der Region gebürtigen Männern und Frauen vervollständigt, die als Helden der Sowjetunion, Träger des Ruhmesordens oder Helden Russlands geehrt wurden. Entlang des 300 Meter langen Weges, der zu dem Denkmal führt, sind auch Stelen, die Namen sibirischer Militärverbände, Lazarette und der sibirischen Fabriken, die für die Front arbeiteten, installiert.

Das Projekt wurde von einer Gruppe von Kusbass-Architekten zusammen mit Fachleuten des Grekow-Ateliers des russischen Verteidigungsministeriums entwickelt. Die Nutzung der Urheberrechte an der Soldatenfigur genehmigte der Enkelsohn des berühmten Wutschetitsch, der wie dieser den Vornamen Jewgeni trägt. Die Bauarbeiten begannen am 1. Februar 2022 und haben rund neun Monate gedauert.

Vorbild für das Denkmal in Berlin wie in Kemerowo war der 1922 geborene und 2001 verstorbene Nikolai Iwanowitsch Massalow. Massalow kämpfte seit dem März 1942 in der Roten Armee, die Kriegspfade führten ihn von Brjansk über Stalingrad (wo er auf dem Mamajew-Hügel verwundet wurde) und Warschau nach Berlin. Der Oberbefehlshaber der 8. Gardearmee, [Wassili Iwanowitsch Tschuikow](#), berichtete über seine Heldentat in der deutschen Hauptstadt wie folgt: Massalow sei als Fahnenträger des 220.

Gardeschützenregiments am 30. April 1945 eine Stunde vor Beginn der Erstürmung des Berliner Regierungsviertels auf dem Weg in den Tiergarten gewesen. Als er an das Südufer des Landwehrkanals, der zu diesem Zeitpunkt Frontlinie war, kam, hörte er ein nach der Mutter rufendes Mädchen von der anderen Seite des Kanals. Trotz Maschinengewehrfeuers über die Potsdamer Brücke kroch Massalow an das andere Ufer und rettete das Mädchen aus der Feuerzone zwischen den Fronten.

Im Mai 1965 verlieh der Ost-Berliner Magistrat Massalow aus Anlass des 20. Jahrestags der Befreiung die Ehrenbürgerwürde. Diese entzog ihm 1992 der Senat von Berlin bei der Bestätigung der Ehrenbürgerschaften in der wiedervereinigten Stadt. Auch Proteste russischer Diplomaten gegen diesen Vorgang hatten damals nichts genutzt.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/article/6364c16848fbef66b13dcaef.jpg>

*Das Denkmal in Kemerowo am Tag der Einweihung, 3. November 2022*

9:32 de.rt.com: **Medwedew: "Russland braucht keine ausländischen Gebiete"**

Mit dem Ukraine-Konflikt ziele Moskau nicht auf fremde Territorien ab, schrieb der stellvertretende Vorsitzende des russischen Sicherheitsrates Dmitri Medwedew auf [Telegram](#). Das Land kämpfe gegen diejenigen, die es hassen, seine Sprache und seinen Glauben verbieten und seine Werte abschaffen wollen, so Medwedew. Er gratulierte der Bevölkerung zum Tag der Einheit, der in Russland am 4. November gefeiert wird. Der Politiker erklärte: "Russland ist ein großes und reiches Land. Wir brauchen die Gebiete anderer Länder nicht, wir haben von allem genug. Aber es gibt auch unser Land, das uns heilig ist, in dem unsere Vorfahren lebten und in dem unser Volk heute lebt. Und das werden wir nicht preisgeben. Wir verteidigen unser Volk. Wir kämpfen für unser Volk, für unser Land und für unsere tausendjährige Geschichte."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364c3bdb480cc330756cc3b.jpg>

*Dmitri Medwedew*

9:57 de.rt.com: **Südukrainisches AKW halbiert Kapazität eines der drei Reaktoren – IAEA**

Das Kernkraftwerk Südukraine am Ufer des Flusses Juschny Bug in der Stadt

Juschnoukrainsk im ukrainischen Gebiet Nikolaew hat die Kapazität eines Reaktors halbiert, so die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA).

Nach Angaben der Organisation hat das AKW den Anschluss an eine Leitung mit einer Leistung von 750 Kilowatt pro Stunde verloren. Hierbei handele es sich um "eine von drei Leitungen, die das Kraftwerk zur Einspeisung ins Netz nutzt". Dies habe zu einer 50-prozentigen Reduzierung der Kapazität eines der drei in Betrieb befindlichen Reaktoren geführt, so die IAEA in einer [Mitteilung](#).

Angaben zu den Gründen für die Unterbrechung des Netzanschlusses am AKW machte die Behörde allerdings nicht.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364c77f48fbef64370136cc.jpg>  
*Schalttafel des Energieblocks Nr. 1 des Kernkraftwerks SüdUkraine*

#### 10:24 de.rt.com: **Ukrainische Streitkräfte beschießen innerhalb einer Stunde vier Stadtteile von Donezk und Gorlowka**

Nach Angaben der Behörden der DVR beschossen ukrainische Truppen am Freitagmorgen die Donezker Stadtteile Kiewskij, Kirowskij, Kujbyschewskij und Petrowskij.

Laut RIA Nowosti wurden allein auf den Bezirk Kiewskij insgesamt neun Geschosse im NATO-Kaliber 155 Millimeter abgefeuert. Die Bezirke Kirowskij, Kuibyschewskij und Petrowskij wurden nach Angaben der DNR mit Granaten im Kaliber 152 Millimeter beschossen. Bisher liegen keine Informationen über Verletzte oder Schäden vor.

#### 10:54 de.rt.com: **Ungarns Justizministerin: EU schafft mit Ukraine-Konflikt globales Problem**

Es ist die EU, die mit ihren Sanktionen gegen Russland den lokalen Konflikt in der Ukraine zu einem weltumspannenden Problem gemacht hat, sagte Ungarns Justizministerin Judit Varga der US-Fachzeitschrift [National Interest](#). Ungarn sei der unmittelbare Nachbar der Ukraine, sodass alles, was dort geschehe, Ungarn direkt betreffe und seinen besonderen Standpunkt in diesem Konflikt beeinflusse, betonte sie:

"Die EU hat das globale Problem mit ihren unausgereiften Sanktionen gegen Russland aufgebauscht, die Europa eigentlich mehr schaden. Ja, Russland verkauft weniger fossile Brennstoffe, aber weil der Preis gestiegen ist, verdient es mehr Geld damit. Eine solche Bewertung der Auswirkungen der Sanktionen wurde bisher noch nicht vorgenommen. Die Wahrnehmung des Konflikts in der Ukraine aus Sicht Ungarns unterscheidet sich also womöglich von der allgemein akzeptierten Sichtweise der EU."

Wären Staatsoberhäupter wie Donald Trump oder Angela Merkel an der Macht, wäre die Situation in der Ukraine ein lokaler Konflikt geblieben, glaubt Varga. Jetzt seien nur noch Russland und die USA in der Lage, eine Lösung für den Ukraine-Konflikt zu finden, so die ungarische Justizministerin.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364b70c48fbef687f67bdae.jpg>

*Die ungarische Justizministerin Judit Varga in Brüssel*

### 11:19 de.rt.com: **Ukrainischer Kriegsgefangener: Die Führung kümmert die Zahl der Todesopfer nicht**

Aleksandr Barljan, ein Angehöriger der 25. Angriffsbrigade der ukrainischen Sicherheitskräfte, der in der Volksrepublik Lugansk gefangen gehalten wird, berichtete Reportern über die Verluste der ukrainischen Streitkräfte während der Offensive in Charkow. Die ukrainische Führung interessiert sich nicht für die Zahl der Gefallenen, sagte er. Die Kampfziele müssten erreicht werden, auch wenn von der Truppe nichts mehr übrig bleibe – so laute der Befehl. RIA Nowosti zitiert Barljan:

"Als der Durchbruch in Richtung Charkow gelang, war jeder voller Freude, denn wir dachten, wir bekämen genug Waffen. Nur den Preis dieses Durchbruchs, wie viele dabei starben, verschweigt man. Obwohl sich die russische Armee dort schön umgruppieren musste, haben wir in den zwei Wochen, in denen sich die sogenannte 'Charkow-Offensive' bewegte, eine sehr hohe Zahl von Verlusten erlitten. Die Zahl der Toten wird einfach verschwiegen. Wir haben keine Möglichkeit, die Zahl der Opfer zu erfahren."

Ihm zufolge benutzen zahlreiche ausländische Söldner im Donbass mobilgemachte ukrainische Soldaten als menschliche Schutzschilde, mit denen sie ihre Angriffs- und Rückzugsbewegungen decken. "Sie stehen immer hinter uns", sagte Barljan. "Wir sind wie ein Schutzschild für sie." Die Söldner hätten keine Gnade für das ukrainische Militär.

### 11:28 de.rt.com: **Internationale Energieagentur: EU-Gaskrise könnte sich nächstes Jahr verschärfen**

Die Internationale Energieagentur warnt vor einer Verschärfung der Gaskrise im kommenden Jahr. So könnte es im nächsten Sommer nicht genug Gas geben, um die Speicher wieder aufzufüllen, was die Wintervorräte gefährden würde. Die Behörde nennt auch zwei Gründe dafür.

Die Energiekrise in der EU könnte bis 2024 andauern, so die Internationale Energieagentur (IEA) am Donnerstag in ihrem neuen [Bericht](#) über die Zukunft des Energiemarktes. Dem Dokument zufolge geht die IEA davon aus, dass es im Winter 2023/2024 zu Engpässen kommen könnte, weil die europäischen Länder möglicherweise nicht in der Lage sein werden, ihre Speicher in den Sommermonaten wieder aufzufüllen.

Die Agentur erklärte etwa, dass bei der Auffüllung der Vorräte in diesem Jahr "Schlüsselfaktoren zum Tragen kamen, die sich 2023 möglicherweise nicht wiederholen werden." So seien darunter russische Pipeline-Gaslieferungen gewesen, die in der ersten Jahreshälfte weitgehend auf dem früheren Niveau lagen, auch wenn sie seitdem aufgrund von Sanktionen und technischen Schwierigkeiten zurückgegangen sind.

Europa profitierte zudem von den geringeren Flüssiggas-Importen Chinas in den ersten zehn

Monaten des Jahres 2022, wodurch auf dem Weltmarkt mehr verflüssigtes Erdgas (LNG) verfügbar wurde. So konnte die EU den Rückgang der russischen Gaslieferungen durch erhöhte LNG-Einkäufe ausgleichen.

Mit Blick auf das kommende Jahr heißt es in dem Bericht der Energiebehörde:

"Die neue IEA-Analyse zeigt, dass Europa im Falle einer vollständigen Einstellung der russischen Pipeline-Gaslieferungen in die EU und einer Erholung der chinesischen LNG-Importe auf das Niveau von 2021 mit einer schwierigen Angebots-Nachfrage-Lücke von 30 Milliarden Kubikmetern in der wichtigsten Periode für die Wiederauffüllung der Gasspeicher im Sommer 2023 konfrontiert sein könnte. Diese Lücke könnte fast die Hälfte des Gases ausmachen, das benötigt wird, um die Speicher bis zum Beginn der Heizsaison 2023/2024 zu 95 Prozent zu füllen."

IEA-Exekutivdirektor Fatih Birol warnte davor, dass "angesichts des milden Wetters der letzten Zeit und der niedrigeren Gaspreise" die Gefahr bestehe, dass sich

"Selbstzufriedenheit" in die Diskussion über die Gasversorgung Europas einschleiche. Man sei aber "noch lange nicht über den Berg", erklärte Birol und warnte davor, dass der nächste Winter noch viel härter ausfallen könnte als der jetzige. Birol führte an:

"Wenn wir uns die jüngsten Trends und die wahrscheinlichen Entwicklungen auf den globalen und europäischen Gasmärkten anschauen, sehen wir, dass Europa im nächsten Winter vor einer noch größeren Herausforderung stehen wird."

Um eine Verschärfung der Krise zu verhindern, müssten die europäischen Regierungen ihre Bemühungen um eine "strukturelle Verringerung der Gasnachfrage" in der gesamten Region verstärken, erklärte der IEA-Chef.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/article/6364cc7fb480cc330756cc45.jpg>

#### 11:47 de.rt.com: **Dorf im russischen Gebiet Belgorod von ukrainischen Truppen beschossen**

Der Gouverneur des Gebietes Belgorod, Wjatscheslaw Gladkow, hat mitgeteilt, dass ukrainische Truppen das russische Dorf Oktjabrski im Bezirk Belgorod beschossen haben. Laut Gladkow wurde niemand verletzt.

#### **nachmittags:**

#### 12:15 de.rt.com: **Kiew: 450.000 Wohnungen wegen Netzüberlastung ohne Strom**

Kiews Bürgermeister Witali Klitschko teilte auf [Telegram](#) mit, dass 450.000 Wohnungen der Einwohner der Stadt ohne Strom seien. Die Zahl sei damit eineinhalbmal so hoch wie in den vergangenen Tagen. Der Grund dafür sei eine Überlastung des ukrainischen Energiesystems, so der Bürgermeister. Klitschko appellierte an die Bürger:

"Ich rufe alle Bewohner der Hauptstadt auf: Sparen sie so viel Strom wie möglich, denn die Situation bleibt schwierig!"

Die regionalen Kiewer Netzbetreiber teilten ebenfalls mit, dass in der Stadt Notstromausfälle

auftreten und dass "die zuvor aufgestellten Stromausfallpläne nicht mehr gültig sind".

12:41 de.rt.com: **Ukrainische Streitkräfte beschießen Sabarino im Gebiet Cherson – ein Zivilist getötet**

Beim Beschuss der Ortschaft Sabarino im Gebiet Cherson durch die ukrainische Armee wurden nach Angaben des örtlichen Gesundheitsministeriums eine Person getötet und zwei verletzt.

Nach Angaben eines Vertreters der örtlichen Rettungsdienste erfolgte der Angriff mit einem US-amerikanischen Mehrfachraketenwerfer vom Typ HIMARS. Er hob hervor:

"Das Kiewer Regime hat wieder einmal eine terroristische und rücksichtslose Haltung gegenüber der Zivilbevölkerung an den Tag gelegt. Um 07:00 Uhr wurden zwei HIMARS-Raketen auf Wohngebiete des Dorfes Sabarino im Bezirk Goloprstan abgefeuert."

13:04 de.rt.com: **Putin: 318.000 Männer inklusive Freiwillige mobilisiert**

Die Zahl der Russen, die für die militärische Sonderoperation in der Ukraine mobilisiert wurden, hat 318.000 erreicht, da die Zahl der Freiwilligen nicht abnimmt. Das verkündete der russische Präsident Wladimir Putin am Freitag. Er erklärte:

"Wir haben bereits 318.000 mobilisiert. Warum 318.000? Weil die Freiwilligen kommen. Die Zahl der Freiwilligen nimmt nicht ab."

Nach Angaben des Staatschefs sind in den russischen Truppen bereits 49.000 Personen mit Kampfaufgaben betraut, während die übrigen in der Ausbildung sind. Er hob hervor:

"Das ist eine sehr große Zahl von Menschen. Zurückgebliebene Familien, Mütter, Väter, Kinder, Ehefrauen. Natürlich tut der Staat alles, um sie zu unterstützen."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364feee48fbef14733e45cf.jpg>

13:16 de.rt.com: **Russische Luftabwehr schießt binnen von 24 Stunden zwölf Mehrfachraketenwerfergeschosse und vier Drohnen ab**

Die Luftabwehrsysteme der russischen Armee haben in den vergangenen 24 Stunden vier ukrainische Drohnen im Gebiet Cherson und in der Volksrepublik Donezk abgeschossen. Dies teilt der Pressedienst des russischen Verteidigungsministeriums mit. Außerdem seien zwölf Geschosse von HIMARS- und Uragan-Mehrfachraketenwerfern im Gebiet Cherson abgefangen worden.

13:21 de.rt.com: **Russische Streitkräfte vernichten Hauptquartier ausländischer Söldner bei Nikolajew und mehrere Produktionsstätten für Raketen**

Die russische Armee hat nahe der ukrainischen Stadt Nikolajew das Hauptquartier einer

ausländischen Söldnertruppe mit einer Rakete zerstört. Das teilt das russische Verteidigungsministerium am Freitag mit.

Außerdem hat die russische Luftwaffe Produktionsanlagen für Raketentriebwerke und Raketen in einem Werk in Pawlograd im Gebiet Dnepropetrowsk sowie drei Werkshallen des Betriebs Kommunar in Charkow, in denen Raketen für Mehrfachraketenwerfer hergestellt wurden, vernichtet.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364f1eab480cc16212d5dc7.jpg>

*Eine Su-34 der russischen Luftwaffe*

### 13:59 de.rt.com: **Ukrainische Truppen beschießen Wladimirowka in der Donezker Volksrepublik – zwei Menschen getötet**

Beim Beschuss des Dorfes Wladimirowka in der Volksrepublik Donezk (DVR) durch das ukrainische Militär sind zwei Menschen ums Leben gekommen. Dies teilte das Verteidigungshauptquartier der DVR am Freitag mit. Außerdem wurden drei Einwohner verwundet.

### 16:00 (14:00) novorosinform.org: **Russische Truppen zerstörten ein ukrainisches Militärboot in den Gewässern des Dnjepr**

Ein ukrainisches Kriegsschiff in den Gewässern des Dnjepr wurde von den russischen Streitkräften mit einer Kamikaze-Drohne "Lanzet" zerstört, berichtet RIA Novosti.

Den Redakteuren der Agentur stand eine Videoaufzeichnung der Liquidation des Bootes der Streitkräfte der Ukraine durch die Lanzet zur Verfügung. Das Video wurde von einer Aufklärungsdrohne aufgenommen, im Video sieht man ein sich bewegendes ukrainisches Boot, und dann taucht plötzlich eine Kamikaze-Drohne im Bild auf, trifft das Schiff direkt, woraufhin es zu rauchen beginnt.

Die Lanzet wurde von Zala Aero entwickelt, einem Teil des Kalaschnikow-Konzerns. In der Grundkonfiguration hat die Drohne zwei kreuzförmige Flügel, einen zigarrenförmigen Rumpf und kann einen drei Kilogramm schweren Sprengkopf tragen. Die Höchstgeschwindigkeit der Kamikaze-Drohne beträgt 110 Kilometer pro Stunde, die Reichweite erreicht 40 Kilometer.



[https://novorosinform.org/content/images/74/88/57488\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/74/88/57488_720x405.jpg)

14:03 de.rt.com: **Bilanz des russischen Verteidigungsministeriums zum Frontverlauf – mehrere ukrainische Offensiven zurückgeschlagen**

Die russischen Truppen haben alle Angriffe der ukrainischen Streitkräfte am Frontabschnitt bei **Krasny Liman** zurückgeschlagen. Das teilte Generalleutnant Igor Konaschenkow, Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, am Freitag während eines Briefings mit. Ihm zufolge haben die ukrainischen Truppen dort mehr als 90 getötete und etwa 60 verwundete ukrainische Soldaten, vier Panzer, sechs gepanzerte Kampffahrzeuge und zwölf Pkw verloren.

Auch bei **Kupjansk** drängten die russischen Streitkräfte Einheiten der ukrainischen Armee auf ihre ursprünglichen Positionen zurück. Dabei soll vor allem die Beteiligung der russischen Artillerie und der Luftwaffe ausschlaggebend gewesen sein. Die Verluste der ukrainischen Truppen umfassten mehr als 110 ukrainische Soldaten, drei Panzer, zwei gepanzerte Kampffahrzeuge, fünf Kleinlastwagen, vierzehn Humvees und gepanzerte Kosak-Fahrzeuge. Außerdem sollen russische Artillerie-Einheiten und Kampfflugzeuge binnen der letzten 24 Stunden mehr als 95 ukrainische Kämpfer und zehn gepanzerte Fahrzeuge am Frontabschnitt **Nikolajew-Kriwoi Rog** eliminiert haben.

14:12 de.rt.com: **Medienbericht: Ukrainische Elitebrigade beklagt kritischen Waffenmangel**

Der Telegram-Kanal Mash veröffentlichte [Fotos](#) eines geheimen Berichts an das ukrainische Verteidigungsministerium, aus dem hervorgeht, dass eine der kampfstärksten Einheiten der ukrainischen Armee, die elitäre 95. Sturmbrigade, nicht einmal über das erforderliche Minimum an Waffen verfügt. Der Kanal berichtet:

"Eine der kampffähigsten Einheiten, die an allen NATO-Kanonen und -Methoden ausgebildet wurde, verfügt nicht einmal über ein Drittel des vorgeschriebenen Minimums. Von den 11 T-80BV-Panzern ist nur noch einer in gutem Zustand. Acht sind unwiderruflich verloren gegangen. Von den achtzehn BM-21 Grad-Werfern sind vier einsatzfähig. Von den 100 gepanzerten Mannschaftswagen BTR-3DA (3K) sind 15 einsatzbereit. Von 35 120-Millimeter-Mörsern sind noch 13 übrig geblieben."

Laut Mash, unter Verweis auf den Bericht, müssten die meisten der schweren Kriegsgeräte repariert werden – hierfür fehlten aber die Mittel. Daher sei eine "Eliteeinheit", die für den Umgang mit den Maschinen ausgebildet ist, derzeit lediglich eine "Infanterieeinheit".

№ п/п	Объект	Техника по адресу	Учленов ОБТ					места проведения занятий
			муж	жен	возраст	страны	СДБ	
	Т-80Б		11	10	9	1	1	8
	БТР-3А(Ж)		100	57	41	15	16	26
	БТР-70Д		1	1	1	1	0	0
	БТР-80		10	10	10	4	0	6
	БТР-80К100		0	17	17	5	0	12
	БТР-80К100		2	2	2	1	0	1
	БТР-80К100		1	1	1	1	0	0
	Осушка-М		0	2	2	1	0	1
	СТ "Гамбия"		18	18	16	14	2	2
	Э-10		18	16	15	10	1	5
	БМ-21 "Грань"		18	10	6	4	4	2
	9П18 "ГАЗ-1"		0	4	4	3	0	1
	Колесо-2		45	33	27	21	6	6
	120 мм 2Б11		19	11	9	5	2	4
	120 мм БМ-120		0	08	13	8	5	5
	120 мм MORTARIO		0	6	6	0	0	6
	БТР-60Б		7	5	5	2	0	3
	SAXON		4	3	2	2	1	0
	ИРП-4		1	1	1	1	0	0
	ГМЭ		1	1	0	0	1	0
	ПТС-2		2	2	2	1	0	1
	Т-64 без основного оборудования		1	1	1	0	0	1
	БФДМ-2РХБ		3	3	3	2	0	1
	82 мм ДШ ВАСИЛЬОК		23	15	13	8	2	5
	ЭВ-23-2		14	15	10	10	5	0
	БРЕМ-1		1	1	1	0	0	1
	БТС-4Р		1	1	1	1	0	0
	МТО-БТР (ТФМ-80)		7	4	4	4	0	0



[https://cdn4.telegram-cdn.org/file/nu0uNjEIABLC8wXBrIrl5B6X5h8sZPhoWipeOKR3JacG2DDGEkBob\\_ZEfnUW2mj4NH2lKP3YnJZJbY31M3K3yD\\_ER7a0OW8zGXhgPh0u-aENEZusi\\_2x-E52NLD0kDd295q\\_qPi8U5bigW0S0sRU8P\\_RZxf8r8grND97awNcRMR0oBNsGFtYaxbHUyYZkZC7XDJg3r7SQu5zatD0v-lkony2rUED90ZtPfkSMF8-HLk0wNQHvU01jviPe2jTxLXIrUpEEw9mI-2J\\_OJFCuoXbd7Ul6iGL\\_JvWOR-u72LrTQXHY6dAAm98ODDQ\\_m1C-rFI74f2ljU5VmCGJKEG5ZEw.jpg](https://cdn4.telegram-cdn.org/file/nu0uNjEIABLC8wXBrIrl5B6X5h8sZPhoWipeOKR3JacG2DDGEkBob_ZEfnUW2mj4NH2lKP3YnJZJbY31M3K3yD_ER7a0OW8zGXhgPh0u-aENEZusi_2x-E52NLD0kDd295q_qPi8U5bigW0S0sRU8P_RZxf8r8grND97awNcRMR0oBNsGFtYaxbHUyYZkZC7XDJg3r7SQu5zatD0v-lkony2rUED90ZtPfkSMF8-HLk0wNQHvU01jviPe2jTxLXIrUpEEw9mI-2J_OJFCuoXbd7Ul6iGL_JvWOR-u72LrTQXHY6dAAm98ODDQ_m1C-rFI74f2ljU5VmCGJKEG5ZEw.jpg)

#### 14:16 de.rt.com: Xi Jinping ruft zu friedlicher Lösung der Ukraine-Krise auf

Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping und der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz haben bei einem Treffen in Peking die Ukraine-Krise erörtert. Xi wies auf die Notwendigkeit hin, alle Bemühungen um eine friedliche Lösung zu unterstützen und direkte Kontakte zur Beilegung der Krise herzustellen, teilte das chinesische Außenministerium am Freitag mit. Peking betonte, dass "die internationale Gemeinschaft unter den gegenwärtigen Umständen gemeinsam alle Bemühungen um eine friedliche Lösung der Ukraine-Krise unterstützen und alle betroffenen Parteien auffordern sollte, Vernunft und Zurückhaltung zu zeigen, so bald wie möglich direkte Kontakte herzustellen und die Voraussetzungen für die Wiederaufnahme von Verhandlungen zu schaffen.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6364eca448fbef65cb247305.jpg>  
Xi Jinping

14:31 de.rt.com: **Putin: "Zivilisten müssen aus Cherson rausgeholt werden"**

Der russische Präsident Wladimir Putin hat dazu aufgerufen, alle Einwohner von Cherson aus dem Kriegsgebiet zu verlegen, berichtet die Nachrichtenagentur RIA Nowosti. Er betonte: "Die Zivilbevölkerung sollte nicht unter Beschuss, Offensiven und Gegenoffensiven sowie anderen Aktivitäten im Zusammenhang mit militärischen Aktionen leiden." Zuvor hatte der stellvertretende Leiter der Gebietsverwaltung, Kirill Stremoussow, prognostiziert, dass sich die Zusammenstöße an diesem Frontabschnitt in den nächsten anderthalb bis zwei Wochen verschärfen könnten.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6365028248fbef68b1767316.jpg>

*Einwohner von Cherson während des Umzugs an das linke Dnjepr-Ufer*

14:49 de.rt.com: **Russische Armee zerstört vier ukrainische Munitionslager bei Cherson und in DVR**

Russische Truppen haben vier ukrainische Munitionsdepots in der Volksrepublik Donezk und im Gebiet Cherson zerstört. Das teilte Generalleutnant Igor Konaschenkow, der offizielle Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, am Freitag während eines Briefings mit.

15:02 de.rt.com: **Lukaschenko: Haben nicht vor, weißrussische Soldaten in die Ukraine zu schicken**

Weißrussland habe nicht vor, Soldaten in die Ukraine zu entsenden. Dies verkündete der weißrussische Präsident Alexander Lukaschenko am Freitag bei einem Treffen mit Vertretern der Belegschaft der Weißrussischen Nationalen Biotechnologiegesellschaft.

Dem weißrussischen Staatschef zufolge nehmen nur die weißrussischen Bürger an den Militäraktionen in der Ukraine teil, die die Republik verlassen und von der weißrussischen Opposition "dorthin geschickt" wurden. Er hob hervor:

"Ich als Präsident habe [sie] nicht dorthin geschickt. Wir haben dort, in der Ukraine, nichts zu schaffen. Und es gibt keinen Grund für uns, Leute zum Kämpfen dorthin zu schicken. Warum wird mir das vorgeworfen? Denn sie schicken diese Leute selbst dorthin."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6365068e48fbef65a20b259a.jpg>

*Alexander Lukaschenko*

15:27 de.rt.com: **"Warum die Ukraine Russlands roteste Linie ist, ist leicht zu verstehen"**  
– **Newsweek**

Jetzt ist es an der Zeit, dass Russland und die Ukraine miteinander reden, schreiben in ihrem Artikel für das Magazin [Newsweek](#) der ehemalige Missionschef der amerikanischen Botschaft in Saudi-Arabien, David H. Rundell, und der US-Botschafter Michael Gfoeller. Die Autoren des Artikels sind erstaunt über die fehlenden Bemühungen der westlichen Länder, den Konflikt in der Ukraine zu lösen, und betonen:

"Der Waffenstillstand, die Neutralität der Ukraine, die Aufhebung der Wirtschaftssanktionen - all diese Themen müssen diskutiert werden. Es gibt keinen Grund, sie beiseite zu schieben. Es ist an der Zeit, das Blutvergießen zu beenden."

Die Autoren warnen, dass die Osterweiterung der NATO der "fatalste Fehler" der amerikanischen Politik seit dem Ende des Kalten Krieges sein könnte. "Es ist nicht schwer zu erkennen, warum die Ukraine für Russland die roteste Linie ist", stellen sie fest und sprechen darüber, warum der Beitritt der Ukraine zum Nordatlantischen Bündnis für Russland inakzeptabel ist:

"Ganz einfach: Der Schlüssel ist die Halbinsel Krim und der Zugang dazu. Obwohl Russland in 11 Zeitzonen liegt, ist Sewastopol seit fast 250 Jahren der einzige russische Warmwasser-Marinestützpunkt. Es wurde im Jahr 1783 russisch. Im Jahr 1853 führte der Zar einen Krieg gegen Frankreich und Großbritannien, um es zu behalten. Während des Zweiten Weltkriegs starben Zehntausende sowjetische Soldaten bei der Verteidigung und schließlich bei der Befreiung Sewastopols von der Wehrmacht. Wer die Krim kontrolliert, beherrscht das Schwarze Meer und kann Russlands Südflanke bedrohen. Der Gedanke, dass Sewastopol zu einem NATO-Marinestützpunkt werden könnte, war in Moskau schon immer ebenso inakzeptabel wie die Aufstellung sowjetischer Raketen auf Kuba für Washington."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/63650ac248fbef7068404ee0.jpg>

15:34 de.rt.com: **Raisi widerspricht Biden: Iran wurde bereits vor 43 Jahren befreit**

Die USA werden Iran "befreien", erklärte US-Präsident Joe Biden bei einer Wahlkampfveranstaltung. Der iranische Präsident erklärte als Reaktion in einer Rede in Teheran, das Land sei vor 43 Jahren befreit worden und habe nicht die Absicht, sich erneut von Washington gefangen nehmen zu lassen.

In einer Rede in Kalifornien sprach der Chef des Weißen Hauses über den Zugang zur Gesundheitsversorgung amerikanischer Veteranen, wechselte dann aber zum Thema Iran. Er reagierte damit auf eine Aufforderung aus dem Publikum, die Situation in dem Land anzusprechen. Teilnehmer der Veranstaltung hielten Mobiltelefone mit Losungen wie "Free Iran" in die Höhe.

"Keine Sorge, wir werden Iran befreien", sagte Joe Biden in einer Nebenbemerkung während einer Wahlkampfveranstaltung für den Abgeordneten der Demokraten, Mike Levin. Er fügte hinzu: "Sie werden sich schon bald selbst befreien."

Der US-Staatschef nannte keine Einzelheiten, aber die Zuhörer reagierten ungeachtet der Erfahrungen US-amerikanischer "Befreiungen", wie beispielsweise im nachhaltig destabilisierten iranischen Nachbarland Irak, mit Beifallsbekundungen auf die Worte. Vor 20 Jahren hatte die damalige US-Regierung behauptet, den Irak zu befreien.

Der iranische Präsident Ibrahim Raisi erklärte daraufhin in einer Rede vor Demonstranten in Teheran, das Land sei vor 43 Jahren befreit worden und habe nicht die Absicht, sich erneut von Washington gefangen nehmen zu lassen.

"Herr Präsident (Biden), Iran ist vor 43 Jahren frei geworden und entschlossen, nicht euer Gefangener zu sein. Und wir werden nie eine Melkkuh sein."

Im Iran sind zum Jahrestag der Besetzung der US-Botschaft in Teheran 1979 Tausende Iraner am Freitag auf die Straßen gegangen. Zahlreiche Demonstranten versammelten sich vor dem früheren Gelände der Botschaft in Teheran.

Die Regierung Biden sieht sich zunehmender Kritik von iranisch-amerikanischen Aktivisten ausgesetzt. Sie fordern das Weiße Haus auf, seine Bemühungen um eine Wiederbelebung des Atomabkommens mit Iran aufzugeben. Grund sind die jüngsten Unruhen im Land.

Letzten Monat kündigte Washington Sanktionen gegen iranische Beamte an, unter dem Vorwand, dass eine Iranerin namens Mahsa Amini im September angeblich in Polizeigewahrsam gestorben war. Die US-Regierung hat Iran kürzlich auch mit Sanktionen belegt, weil er angeblich Drohnen und technische Hilfe an Russland geliefert hat.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/article/63651dd148fbef14733e4604.jpg>

*Der iranische Präsident Ebrahim Raisi spricht während einer Kundgebung vor der ehemaligen US-Botschaft in der Hauptstadt Teheran am 4. November 2022*

### 15:50 de.rt.com: **Putin unterzeichnet Gesetz über Zivildienst während der Mobilmachung**

Ein neues, vom russischen Präsidenten Wladimir Putin unterzeichnetes Gesetz ermöglicht die Ableistung eines Zivildienstes während der Mobilmachung. Nach Angaben der Nachrichtenagentur RIA Nowosti werden "Russen, die als Zivildienstleistende in den russischen Streitkräften, militärischen Einrichtungen und Organisationen tätig sind, auch weiterhin Zivildienstleistende bleiben, wenn die Mobilmachung erklärt wird".

Das russische Verteidigungsministerium hat außerdem bekannt gegeben, dass der Staatschef ein Gesetz unterzeichnet hat, wonach freiwillige Kämpfer nun den Status von Vertragsbediensteten erhalten. Das "Gesetz über den Status der Freiwilligeneinheiten, die zu den russischen Streitkräften gehören" wurde bereits auf dem offiziellen Internetportal für Rechtsinformationen veröffentlicht.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/6365131cb480cc1b916d2df4.jpg>

### 16:01 de.rt.com: **Nachfrage gestiegen: Russland exportiert mehr LNG**

Trotz der Bemühungen der westlichen Länder, die Abhängigkeit von russischem Gas zu verringern, wurden die Bezüge von russischem Erdgas in verflüssigter Form als LNG erhöht, wie Bloomberg schreibt. Die Zahlen beziehen sich auf die letzten Monate. Zum Winter könnte es mehr werden.

Die Exporte von verflüssigtem Erdgas (LNG) aus Russland sind im Oktober trotz des Vorstoßes des Westens, die Abhängigkeit von Energielieferungen aus dem sanktionierten Land zu verringern, stark angestiegen, wie von Bloomberg zusammengestellte Schiffsdaten am Mittwoch zeigten.

Obwohl der supergekühlte Brennstoff nicht sanktioniert wurde, haben einige Käufer Berichten zufolge Lieferungen aus Russland vermieden. Die LNG-Exporte aus dem Land nehmen jedoch vor dem Winter zu, wenn das kalte Wetter die Nachfrage ankurbeln und das weltweite Angebot verknappen dürfte. Im vergangenen Monat stiegen die LNG-Lieferungen seit März um 1,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Frankreich, Japan und China gehören zu den wichtigsten Importeuren von russischem LNG, wie aus den Tracking-Daten hervorgeht, die auch zeigen, dass fast die Hälfte der Ladungen derzeit auf dem Weg zu den Kunden ist.

Die Pipeline-Gasexporte in die EU sind stark zurückgegangen, da die westlichen Sanktionen Russland dazu veranlasst haben, seine Lieferungen auf asiatische Märkte umzuleiten.

Während die EU weiterhin uneins über die Festsetzung einer Preisobergrenze für russisches Gas ist, profitiert China von einem Abschlag auf die Spotmarktpreise, berichtete Bloomberg unter Berufung auf Händler. Dem Bericht zufolge stiegen die chinesischen Einfuhren von russischem LNG im September um ein Drittel gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2021.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/article/6365087448fbef66b13dcb37.jpg>

*LNG-Terminal im Tiefwasserhafen Yangshan in Shanghai, China, 11. September 2022*

### Telegram-Kanal des Stabs der Territorialverteidigung der DVR: **Abendbericht des Stabs der Territorialverteidigung der DVR am 4.11.2022**

Die Behörden der DVR führen weiter vorrangige Maßnahmen zum Wiederaufbau des sozial-humanitären Bereichs durch.

In Mariupol, Wolodarskoje und Wolnowacha wurden die Arbeiten zum Anschluss von Verbrauchern an das Telekommunikationsnetz fortgesetzt.

Mehr als 6800 Menschen wandten sich an Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Zivilschutzkräfte haben mehr als 146 Hektar Gelände untersucht und 390 explosive Objekte entdeckt.

Spezialisten der Elektrizitätswerke setzten die Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten an Stromnetzen und Umspannwerken in Mariupol und Wolnowacha fort.

Die bewaffneten Formationen der Ukraine beschießen weiter Objekte der Stromversorgung der Donezker Volksrepublik. In der Folge von Angriffe haben Industriebetriebe, soziale Objekte und Haushaltsverbraucher keinen Strom.

Die ukrainischen Kämpfer beschießen zielgerichtet Energieinfrastruktur, um im Donbass eine humanitäre Katastrophe zu schaffen. Auch in den Ortschaften, die im Verlauf der militärischen Spezialoperation befreit wurden, hat der Gegner dem Stromversorgungssystem enormen Schaden zugefügt.

Dennoch unternehmen die Energietechniker der Donezker Volksrepublik alle notwendigen Maßnahmen, um rechtzeitig Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten an den Stromnetzen und Umspannwerken vorzunehmen.

Das Innenministerium und die Militärkommandantur der DVR überprüfen weiter Ausweise

und gewährleisten den Schutz der öffentlichen Ordnung in allen befreiten Ortschaften. Bei Informationen über verdächtige Personen oder mögliche rechtswidrige Aktivitäten bitten wir, sich unverzüglich an die Telefonnummern des Staatssicherheitsministerium der DVR zu wenden.

16:14 de.rt.com: **Putin: Zusammenstoß mit Neonazi-Regime in der Ukraine war unvermeidlich**

Ein Zusammenstoß mit dem Neonazi-Regime in der Ukraine war unvermeidlich, betonte der russische Präsident Wladimir Putin auf einer Tagung anlässlich des 10. Jahrestages der Wiedergründung der Russischen Historischen Gesellschaft und der Russischen Militärgeschichtlichen Gesellschaft. Er hob hervor:

"Hätten wir im Februar keine entsprechenden Maßnahmen ergriffen, wäre es genauso gekommen, nur aus einer schlechteren Position für uns. Die Lage in der Ukraine wurde von ihren so genannten Freunden in ein Stadium gebracht, in dem sie für Russland tödlich und für das ukrainische Volk selbst selbstmörderisch geworden ist. Und das sieht man auch an der Art der Kampfhandlungen: Es ist einfach unglaublich, was dort passiert, es ist, als ob die Ukrainer nicht existieren, sie werden einfach verheizt und das war's."

Russland habe die Ukraine und ihr Volk immer mit Respekt und Wärme behandelt und tue dies auch heute noch, trotz der aktuellen tragischen Konfrontation. Putin räumte ein, dass die Ereignisse in der Ukraine schwierig und bitter sind, weil die Konfrontation tatsächlich innerhalb eines Volkes stattfindet. So sei es auch nach den Umwälzungen von 1917 gewesen, als die Menschen gegeneinander ausgespielt wurden und ausländische Mächte die Tragödie des Volkes ausnutzten, fügte der Präsident hinzu.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/636525a348fbef643701373e.jpg>

*Der russische Präsident Wladimir Putin bei einem Treffen mit Historikern und Vertretern traditioneller Religionen anlässlich des 10. Jahrestages der Wiedergründung der Russischen Historischen Gesellschaft und der Russischen Militärgeschichtlichen Gesellschaft*

16:46 de.rt.com: **Innenministerium: Waffenverstecke im Gebiet Cherson gefunden**

Nach Angaben der Nachrichtenagentur TASS haben die örtlichen Ordnungskräfte in der Garage einer Landhausgenossenschaft im Dorf Kardaschinka im Gebiet Cherson fast 20 Panzerabwehrgranatwerfer der ukrainischen Streitkräfte gefunden. Das regionale Innenministerium erklärte auf seinem Telegram-Kanal:

"Bei der Inspektion beschlagnahmten die Ordnungskräfte drei Holzkisten mit 18 Panzerabwehrgranatwerfern, eine Kiste mit sechs Uniformen der ukrainischen Armee, Teile

eines Kalaschnikow-Sturmgewehrs und Teile eines Panzerabwehrgranatwerfers vom Typ RPG-7."

Zuvor hatte die Polizei in der Ortschaft Skadowsk ein Versteck mit Pistolen, automatischen Gewehren und Schrotflinten gefunden.

18:57 (16:57) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **Um die Stadt von Nazisten zu säubern: Die Behörden von Cherson kündigten eine Ausgangssperre rund um die Uhr an**

Der stellvertretende Leiter der militärisch-zivilen Verwaltung der Region Cherson, Kirill Stremousow, kündigte die Einführung einer Ausgangssperre rund um die Uhr in Cherson an. In einer auf seinem Telegram-Kanal veröffentlichten [Videobotschaft](#) forderte Stremousow die Zivilbevölkerung erneut auf, Cherson und den rechtsufrigen Teil der Region zu verlassen, um nicht Ziel ukrainischer Nazis zu werden, die eine Offensive vorbereiteten.

Ihm zufolge wird in Cherson eine Rund-um-die-Uhr-Beschränkung der Freizügigkeit eingeführt, damit russische Militärs ihre Arbeit ohne Zivilisten verrichten können.

Der stellvertretende Leiter der Verwaltung von Cherson stellte außerdem fest, dass die Ausgangssperre auch eingeführt wurde, um sich auf eine mögliche Offensive russischer Truppen vorzubereiten.

"Geben Sie dem Militär die Möglichkeit, die Stadt von den Nazisten zu säubern, die Region von den Nazisten zu säubern und in die Richtung von Nikolajew und Odessa in die Offensive zu gehen. Glauben Sie mir, alles wird gut, auf jeden Fall werden wir gewinnen,“, betonte Stremousow.

17:13 [de.rt.com](http://de.rt.com): **Erdoğan: "Habe mit Putin vereinbart, bedürftigen Ländern kostenlos Getreide zu liefern"**

Die Türkei und Russland haben vereinbart, bedürftige Länder kostenlos mit Lebensmitteln zu versorgen. Das verkündete der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan am Freitag. Er hob hervor:

"Wir stimmen mit Putin darin überein, dass Afrika von dem Schwarzmeer-Getreidekorridor profitieren sollte. Wir werden dafür sorgen, dass trockene Getreideladungen die Länder erreichen, die derzeit unter einer schweren Nahrungsmittelkrise und Hungersnot leiden."

Der türkische Staatschef soll dies auch mit UN-Generalsekretär António Guterres besprochen haben. Er beabsichtige außerdem, die Frage der Nahrungsmittelversorgung Afrikas auf dem bevorstehenden G20-Gipfel in Bali anzusprechen.

Erdoğan bezeichnete die Versuche des Westens, anderen Ländern Lektionen über Menschlichkeit zu erteilen, während er selbst das Leiden der Menschen in Afrika ignoriert, als Schande.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/63651951b480cc1db7027f81.jpg>

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan mit dem russischen Präsidenten Wladimir

*Putin bei einem Treffen im Oktober 2022 in Astana, Kasachstan*

### 17:38 de.rt.com: **Bloomberg: Ohne russisches Gas steckt die EU Hunderte Milliarden US-Dollar in Füllung von Gasspeichern**

Die Nachrichtenagentur Bloomberg schreibt über "den wahren Preis der Abkopplung Europas von Putins Gas" – und der ist hoch. Der Versuch Brüssels, die europäischen Gasspeicher vor dem Winter vollständig mit Gas zu füllen, habe dazu geführt, dass die Gasmengen aus alternativen Quellen – von Norwegen bis zu den Vereinigten Arabischen Emiraten – zu enorm hohen Preisen eingekauft wurden.

Laut einer groben Berechnung habe die EU "satte 105 Milliarden US-Dollar für Gasvorräte ausgegeben", so Bloomberg. Dabei warnen die Experten, dass mit dem Auffüllen der Gasspeicher das Problem nicht gelöst sei, da die Kosten der europäischen Länder für die Befüllung von Speicheranlagen nur steigen werden. So meint zum Beispiel Anise Ganbold von Aurora Energy Research im Vereinigten Königreich:

"Die derzeitigen Kosten sind etwa doppelt so hoch wie der Gesamtbetrag der US-Finanzhilfe für die Ukraine. Dies sind enorme Summen. Die Gefahr ist, dass der Preis im nächsten Jahr weiter steigt. Ein kalter Winter könnte die vorhandenen Reserven vollständig aufbrauchen, und die Länder werden einen neuen Wettlauf um das Auffüllen der Reservoirs beginnen."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/original/636522bc48fbef7068404f08.jpg>

### 17:38 de.rt.com: **UNO verurteilt mit überwältigender Mehrheit US-Embargo gegen Kuba**

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen verurteilte mit überwältigender Mehrheit das US-amerikanische Wirtschaftsembargo gegen Kuba. Der kubanische Außenminister Bruno Rodríguez erklärte, dass die Biden-Administration Trumps Politik des "maximalen Drucks" fortsetze.

Die UN-Generalversammlung hat am Donnerstag mit überwältigender Mehrheit das US-amerikanische Wirtschaftsembargo gegen Kuba verurteilt. Bei der Abstimmung in der 193 Mitglieder zählenden Generalversammlung sprachen sich 185 Länder für die Verurteilung aus, während die Vereinigten Staaten und Israel dagegen stimmten. Brasilien und die Ukraine enthielten sich der Stimme.

Der kubanische Außenminister Bruno Rodríguez sagte vor der Abstimmung, dass die US-Regierung seit 2019 "die Belagerung um unser Land eskaliert hat und sie in eine noch grausamere und menschlichere Dimension gebracht hat, mit dem Ziel, den kubanischen Familien absichtlich den größtmöglichen Schaden zuzufügen".

Für die ersten 14 Monate der Biden-Administration werde der Schaden für die kubanische Wirtschaft auf 6,35 Milliarden US-Dollar (rund 6,35 Milliarden Euro) geschätzt, was mehr als 15 Millionen Dollar pro Tag entspreche, sagte Rodríguez.

Der kubanische Außenminister fügte hinzu, dass die Biden-Administration Trumps Politik des

"maximalen Drucks" fortsetze. Zwar gebe es einige Erleichterungen bei US-Flügen nach Kuba, Überweisungen und konsularische Verfahren, aber sie änderten nichts an den "wirtschaftlichen, kommerziellen und finanziellen Maßnahmen". Rodríguez weiter: "Die Blockade, die bis zum Äußersten verschärft wurde, ist weiterhin das zentrale Element, das die Politik der USA gegenüber Kuba bestimmt."

Der politische Berater der USA, John Kelly, erklärte nach der Abstimmung, dass die Vereinigten Staaten weiterhin dem Streben des kubanischen Volkes nach Freiheit und Würde verpflichtet seien und sich auf das politische und wirtschaftliche Wohlergehen des Landes und Bemühungen "auf Demokratie, Menschenrechte und Grundfreiheiten" konzentrierten.

Der stellvertretende UN-Botschafter Kubas, Yuri Gala, antwortete darauf:

"Wenn der Regierung der Vereinigten Staaten das Wohlergehen, die Menschenrechte und die Selbstbestimmung des kubanischen Volkes wirklich am Herzen lägen, könnte sie das Embargo aufheben."

Die Vereinigten Staaten setzten sich für individuelle Freiheiten in Kuba ein, sagte Gala. "Doch sie haben die Beschränkungen nicht aufgehoben, die sich direkt auf kubanische Unternehmer in Bereichen wie Softwareentwicklung, Gastgewerbe und anderen Bereichen auswirken."

Der kubanische Außenminister Rodríguez hatte vor der Versammlung gesagt:

"Wir machen die Blockade nicht für alle Schwierigkeiten verantwortlich, mit denen unser Land heute konfrontiert ist. (...) Aber diejenigen, die ihre schwerwiegenden Auswirkungen leugnen oder nicht erkennen, dass sie die Hauptursache für die Entbehrungen, den Mangel und die Härten ist, unter denen kubanische Familien zu leiden haben, würden nicht die Wahrheit sagen."

Rodríguez beschuldigte die USA, ihre mächtigen Medien und digitalen Technologieplattformen "für eine bösartige Desinformations- und Verleumdungskampagne gegen Kuba" zu nutzen. Er erklärte, dass die USA auf "die verschiedensten Methoden des nicht-konventionellen Krieges zurückgreifen und unsere Kinder, Jugendlichen und Künstler als Ziel dieses politischen und medialen Bombardements benutzen".

Das Embargo gegen Kuba wurde 1960 nach der von Fidel Castro angeführten Revolution und der Verstaatlichung des Eigentums von US-Bürgern und -Unternehmen verhängt. Zwei Jahre später wurde es verschärft.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.11/article/63650c19b480cc1db7027f6c.jpg>

*Ein Mann befestigt als Reaktion auf die Abstimmung bei den Vereinigten Nationen eine kubanische Flagge auf dem Dach der Universität von Havanna. Aufnahme vom 3. November 2022.*

**abends:**

18:03 de.rt.com: **Täglich werden rund 5.000 Menschen vom rechten zum linken Dnepr-Ufer gebracht**

Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums helfen Militäringenieure täglich etwa 5.000 Zivilisten und über tausend Fahrzeugen bei der Überfahrt vom rechten zum linken Dnepr-Ufer in dem Gebiet Cherson.

Dabei werden sowohl die Pontonträger als auch die Zivilisten, die von ihnen befördert werden, regelmäßig von den ukrainischen Streitkräften beschossen, so das Ministerium.

#### 18:22 de.rt.com: **Luftangriffsalarm auf westliche Gebiete der Ukraine ausgedehnt**

Der Luftschutzalarm wurde auf die westlichen Gebiete der Ukraine ausgeweitet. Das geht aus der Karte für Luftschutzalarm des ukrainischen Ministeriums für digitale Entwicklung hervor. Nach Angaben der Behörde wurde der Alarm in den ukrainischen Gebieten Winniza, Schitomir, Chmelnyzki, Rowno, Ternopol, Tschernowitz, Iwano-Frankowsk und Transkarpatien ausgerufen.

Zuvor hatten Vertreter der Gebietsverwaltungen in den Gebieten Nikolajew, Kirowograd, Tscherkassy und Poltawa die Warnung auf ihren Telegram-Kanälen angekündigt. Auch in Kiew und dem benachbarten Gebiet Tschernigow wurde Alarm ausgelöst.

#### 18:41 de.rt.com: **Russischer Botschafter in den USA: Pentagon verlegt Biolaboratorien aus der Ukraine in Drittländer**

Das Pentagon beabsichtigt, seine Biolaboratorien aus der Ukraine in Drittländer zu verlegen, darunter Bulgarien, die Tschechische Republik und die baltischen Staaten. Darauf wies der russische Botschafter in den Vereinigten Staaten, Anatoli Antonow, am Freitag gegenüber dem Magazin Newsweek hin. Er erklärte:

"Einige Länder haben längst die Fähigkeit verloren, die Dinge kritisch zu betrachten. Sie sind nicht besorgt darüber, dass es in der Ukraine immer häufiger zu Ausbrüchen von Krankheiten kommt, die durch die genannten Erreger verursacht werden. Sie stellen auch nicht die Absicht des Pentagons in Frage, unvollendete Programme aus der Ukraine in Drittländer zu verlagern. Zu den Kandidaten gehören Bulgarien, die Tschechische Republik und die baltischen Staaten."

"Wenn die USA darauf bestehen, dass die Biolabore friedliche Aktivitäten zur Stärkung des ukrainischen Gesundheitssystems durchführen, was hat dann das Pentagon damit zu tun?"